

	<p>Objekt: Nürnberg: Rechenpfennig</p> <p>Museum: Münzkabinett Geschwister-Scholl-Straße 6 10117 Berlin 030 / 266424242 ikmk@smb.spk-berlin.de</p> <p>Sammlung: Neuzeit, 17. Jh.</p> <p>Inventarnummer: 18205918</p>
--	--

Beschreibung

Rechenpfennige dienten bis zum Mittelalter und der frühen Neuzeit dem Rechnen auf dem Rechenbrett. Die Rechen- oder Raitpfennige (auch Jetons) wurden von Rechenpfennigmachern oder Flinderleinschlägern hergestellt. Vielfach wurde in ihren Darstellung auf Politik und Geschichte Bezug genommen. Wahrscheinlich ist dieser Rechenpfennig als eine Werbemarke auch für die französische Kundschaft anzusehen. Vorderseite: Brustbild des französischen Königs Heinrich IV. im Harnisch nach links. Rückseite: Stadtansicht von Paris, darüber Zierrahmen mit Aufschrift. Im Abschnitt Schrift in zwei Zeilen.

Grunddaten

Material/Technik:

Kupfer; geprägt

Maße:

Gewicht: 0.00 g; Durchmesser: 29x31 mm

Ereignisse

Hergestellt	wann	1583-1670
	wer	Wolf Laufer I. (-1601)
	wo	Franken (Region)
Hergestellt	wann	1583-1670
	wer	Wolf Laufer III.
	wo	
Besessen	wann	
	wer	Regierungsrat Bäumer
	wo	

Wurde abgebildet (Akteur)	wann	
	wer	Heinrich IV. von Frankreich (1553-1610)
	wo	
[Geographischer Bezug]	wann	
	wer	
	wo	Deutschland
[Geographischer Bezug]	wann	
	wer	
	wo	Westeuropa
[Zeitbezug]	wann	17. Jahrhundert
	wer	
	wo	
[Zeitbezug]	wann	16. Jahrhundert
	wer	
	wo	

Schlagworte

- Bronze
- Marken und Zeichen
- Neuzeit
- Nichtmünzliches
- Porträt
- Privatpersonen als Münzstand
- Stadtansicht

Literatur

- A. Nagl, Die Rechenpfennige und die operative Arithmetik, Numismatische Zeitschrift 1887, 309-368..
- C. F. Gebert, Die Nürnberger Rechenpfennigschläger, MBNG 35, 1917, 1-138.
- J. Neumann, Beschreibung der bekanntesten Kupfermünzen. 6 Teile in 4 Bänden (1858-1872 Index 1967) Nr. 32361.
- M. Mitchiner, Jetons, medalets & tokens I. The medieval period and Nuremberg (1988) Nr. 1681.